

10. Mai 2006



## Protokoll der Jahreshauptversammlung am 10.05.2006

### 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Vogt

Herr Dr. Vogt eröffnet die Jahreshauptversammlung der AFW um 20.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder (17 von 26; vgl. Anlage 1 „Anwesenheitsliste“).

### 2. Bericht des Vorsitzenden

Herr Dr. Vogt erinnert als erstes an den im Januar verstorbenen Peter Lüdke. Als Gründungsmitglied war Peter Lüdke lange Jahre Vorsitzender der AFW und ... Die Versammlung erhebt sich und ehrt Peter Lüdke mit einer Schweigeminute.

Als nächstes dankt Dr. Vogt Herrn Winfried Petersen für sein bisheriges Engagement für die AFW. Für alle überraschend legte Herr Petersen Ende des Jahres 2005 alle politischen Ämter nieder.

Nachrücker für Herrn Petersen in der Gemeindevertretung ist Rainer Hadel, der bisher bürgerliches Mitglied im Planungs- und Bauausschuss war.. Herr Hadel schied aus dem PBA aus und hat dafür den Fraktionsvorsitz und die Ausschusssitze von Herrn Petersen übernommen. Nachrücker für Herrn Hadel im PBA ist Dr. Vogt.

### 3. Bericht aus der Fraktion und den Ausschüssen

**Herr Nagel**, Bürgermeister und Gemeinderatsmitglied für die AFW, berichtet über aktuelle gemeindliche Themen:

- Personelle Wechsel in der GV und den Ausschüssen
- Geplante Baumaßnahmen der Gemeinde
- Grundstückserwerbe der Gemeinde
- Sachstand Wasserversorgung aus Bornhöved
- Sachstand Umbau/Erweiterung Feuerwehrrgerätehaus
- Erwerb Sportplatzgelände mit Planungswünschen
- F-Plan-Aufstellung / geplante Gespräche mit der Stadt Plön
- Neue Entwicklung beim Tourismusverein
- Sachstand Schulverband / betreute Ganztagschule
- Sachstand Verwaltungsstrukturreform / Gespräche mit der Stadt Plön

Nach ergänzender Stellungnahme zu diversen Punkten des Berichtes des Bürgermeisters berichtet **Herr Hadelier**, Fraktionssprecher der AFW, über die Arbeit im Gemeinderat:

- Der Antrag der AFW auf Schaffung eines behindertengerechten Weges zum See hat in der GV leider keine Mehrheit gefunden. Die AFW will dieses Ziel nicht aufgeben, insbesondere würde hierdurch auch eine freie Blickachse auf den See geschaffen werden können, der das Ortsbild wesentlich attraktiver erscheinen lassen würde.
- Der Antrag der AFW auf Herabsetzung des Tempolimits auf 50 km/h von der Einfahrt Runge bis Ortsausgang Glasholz konnte letztlich fast vollständig verwirklicht werden.
- Der Antrag der AFW auf Erwerb der alten Bahntrasse Richtung Kalübbe zum Zwecke der Schaffung eines Wanderweges fand in der GV keine Mehrheit.
- Die AFW befürwortet den Wasserbezug aus Bornhöved.
- Die AFW befürwortet grundsätzlich ein barrierefreies Wohnen in der Nähe des Seniorenheimes Marienhof. Die gewünschte Bebauung muss sich aber nach Art und Umfang an der vorhandenen Wohnbebauung orientieren; die Zuwegung für KFZ sollte über die Friedrich-Lamp-Str. erfolgen, um den ohnehin durch den Verkehr zum Seniorenheim schon sehr belasteten Marienhof nicht noch mehr zu beanspruchen. Neue entsprechende Ansätze der Investoren liegen bisher nicht vor.
- Hinsichtlich der F-Plan-Aufstellung und der Gespräche hierzu mit der Stadt Plön wird die AFW die Abstimmung mit den Fraktionen der SPD und CDU suchen, um hier mit einer Stimme für Ascheberg aufzutreten
- Die Installation einer festen Kommunikationsstruktur bzw. deren Verbesserung soll für mehr Transparenz und Unterstützung des Bürgermeisters und der Fraktionen sorgen. Hierzu sollen regelmäßige Arbeitstreffen der Fraktionsvorsitzenden mit dem BM dienen.

**Frau Coenen** berichtet aus dem Finanzausschuss, dass die Gemeinde zur Zeit immer noch über einen ausgeglichenen Haushalt verfügt; die Rücklagen aber immer weiter abschmelzen. Anhand einer Power-Point-Präsentation „Wie gewonnen, so zerronnen“ führt Frau Coenen vor, dass mit den bestehenden Rücklagen die anstehenden Investitionen (Feuerwehrrumbau, Kindergarten, Bahnübergang Lisch, Sportplatz, Entlastungsstr.) nicht finanziert werden können. Die Gemeinde wird sich erheblich verschulden müssen sowie über Gebührenerhöhungen und Schaffung neuer Gebühren (Regenwasserabgabe) die Einnahmesituation zu verbessern versuchen. Das Leben in Ascheberg wird teurer, Handlungsspielräume für die Gemeinde wird es kaum noch geben.

Aus dem Bauausschuss (PBA) berichtet **Herr Gill**:

- Der Ausbau der Trentrade muss erneut verschoben werden, da für die Auszahlung der bewilligten Zuschüsse kein Geld mehr im Topf ist
- Der B-Plan 20 soll im Hinblick auf den Erweiterungsantrag des Seehotel Dreiklang überarbeitet werden

- Derzeitige Dauerbrenner sind: die Verkehrslage im Marienhof, die Erneuerung und Aufstellung der Straßenlaternen, der Ausbau der Schwiddlei und die Gestaltung der Sellschen Koppel (Wettbewerb)

**Frau Dardzinski** berichtet aus dem KST-Ausschuss zu den Themen:

- Sachstand Kindergarten Betreuung von Kindern unter 3 Jahren
- Durchführung von Mieterhöhungen bei den gemeindeeigenen Wohnungen erforderlich
- Jugendfreizeitmaßnahmen
- Hinweisschilder Tourismus
- Reitwege

Dr. Vogt dankt den Gemeindevertretern und bürgerlichen Mitgliedern für Ihre Berichte und Ihr Engagement in der GV und den Ausschüssen. Es folgt der Kassenbericht.

#### **4. Kassenbericht**

##### **4.1 Bericht des Kassenwartes, Herrn Petersen**

Herr Petersen berichtet über den Stand der Einnahmen und Ausgaben, sowie die Kontenstände.

##### **4.2 Bericht der Kassenprüfer, Herr Briesemeister und Herr Voit**

Herr Voit teilt mit, dass die Kasse geprüft wurde. Sie ist ordentlich geführt. Sämtliche Belege liegen zur Einsichtnahme vor. Er beantragt, dem Kassenwart die Entlastung zu erteilen.

##### **4.3 Entlastung des Vorstandes**

Dr. Vogt fragt die Versammlung, ob Einwendungen bestehen, über die Entlastung des Vorstandes insgesamt offen abzustimmen. Es werden keine Einwendungen erhoben.

**Sodann stimmt die Versammlung ab: 12 Ja-Stimmen / keine Nein-Stimme / 5 Enthaltungen (der Vorstand)**

#### **5. Wahlen**

##### **5.1 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden**

Zur Wiederwahl stellt sich der stellvertretende Vorsitzende Herr Haderer. Dr. Vogt fragt, ob es aus der Versammlung weitere Wahlvorschläge gibt. Das ist nicht der Fall.

**Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen / keine Nein-Stimme / 1 Enthaltungen (Kandidat)**

## 5.2 Wahl des Schriftwartes

Zur Wiederwahl stellt sich der Schriftwart Herr Bald. Dr. Vogt fragt, ob es aus der Versammlung weitere Wahlvorschläge gibt. Das ist nicht der Fall.

**Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen / keine Nein-Stimme / 1 Enthaltungen (Kandidat)**

## 5.3 Wahl des Kassenwartes

Durch die Niederlegung des Amtes von Herrn Petersen ist außerplanmäßig die Wahl des Kassenwartes erforderlich. Zur Wahl stellt sich Frau Dardzinski. Dr. Vogt fragt, ob es aus der Versammlung weitere Wahlvorschläge gibt. Das ist nicht der Fall.

**Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen / keine Nein-Stimme / 1 Enthaltungen (Kandidatin)**

## 6. Aktuelle Themen

- Herr Clodius hinterfragt nochmals die Möglichkeiten zum Ausbau der Trentrade. BM Nagel weist darauf hin, dass die Zuschüsse verloren gehen, wenn mit der Maßnahme schon begonnen wurde. Im Hinblick auf die Finanzlage der Gemeinde könne auf Zuschüsse nicht verzichtet werden.
- Herr Petersen fragt, ob die AFW noch zu Ihrem Beschluss aus der letzten Versammlung betreffend die Planung und Durchführung einer durchgehenden Entlastungsstraße von der B 430 Ortsausgang Richtung Plön bis zum Lindauerkamp / Abzweig Wahlstorf steht. Dr. Vogt und Herr Hadelar bestätigen dies. Herr Bald weist darauf hin, dass die Stadt Plön im Prinzip nicht gegen die Entlastungsstrasse sei, sondern lediglich befürchte durch die damit verbundene Planung der Wohn- und Gewerbegebiete weitere Einnahmeverluste in Plön befürchte. Herr Bald und BM Nagel regen deshalb an, bei den Gesprächen mit der Stadt Plön hier die Möglichkeit von Kompromissen zur Abgabe von Zuweisungen und Steuereinnahmen auszuloten, soweit dies nicht die Finanzierung der Entlastungsstrasse gefährdet. BM Nagel weist in diesem Zusammenhang auf die möglichen erheblichen Zuschüsse hin.
- BM Nagel teilt auf Nachfrage mit, dass das Trinkwasser aus Bornhöved vermutlich bereits Ende des Jahres bezogen werden könnte. Herr Bald regt hierzu an, dass der BM zum Sachstand des Trinkwasserbezuges (Gründe der Umstellung, Zeitablauf, Kostenfolgen für Gemeinde und Bürger) eine Bürgerinformation in den Ascheberger Nachrichten veröffentlicht.
- Herr Süfke und Herr Clodius geben zu Bedenken, ob Nutzen und Kosten für die Gemeinde noch in einem vertretbaren Verhältnis stehen, wenn die Gemeinde für den Umbau / Neubau des Feuerwehrgerätehauses sich derart Verschulden soll, dass der Gemeinde keine Handlungsspielräume für andere Investitionen bleiben und die ohnehin derzeit durch Steuererhöhungen, Fortfall von Steuervergünstigungen und höhere Energiekosten gebeutelten Bürger nun auch noch durch weiter Gebühren der Gemeinde belastet werden müssen. Weder Staat noch die Unfallverhütungskasse dürfe eine Gemeinde verpflichten können, sich

- zu verschulden. Hier müsste es doch Ausnahmetatbestände geben. Ggf. könnten Kooperationen mit anderen Gemeinden und der Stadt Plön sinnvoll sein.
- Herr Sürfke führt diesen Gedanken für den Erwerb und den Bau eines Sportplatzes fort. Die Sportvereine in Dersau, Kalübbe und Aschberg haben doch ohnehin schon mit Kooperationen begonnen. Herr Sürfke regt an, die Gemeinde solle künftig grundsätzlich bei derartig großen Investitionen „großräumiger“ zu denken beginnen. BM Nagel bemerkt hierzu, es fehle das Engagement des Einzelnen, solange er persönlich konkret nicht betroffen sei. Die Feuerwehr verstehe es zum Beispiel bei Ihren Themen in Uniform in der GV zu erscheinen, und so ihren Belangen Nachdruck zu verleihen.
  - Herr Sürfke fragt nach der Zukunft des Tourismus in Ascheberg. Dr. Vogt verweist zunächst auf den Themenstandpunkt in unserem Schaukasten am Aldiparkplatz. BM Nagel und Rainer Hadelar berichten kurz über den Sachstand des Projektes M

Dr. Vogt beendet die Aussprache zu den aktuellen Themen und schließt die Versammlung um 23.05 Uhr.